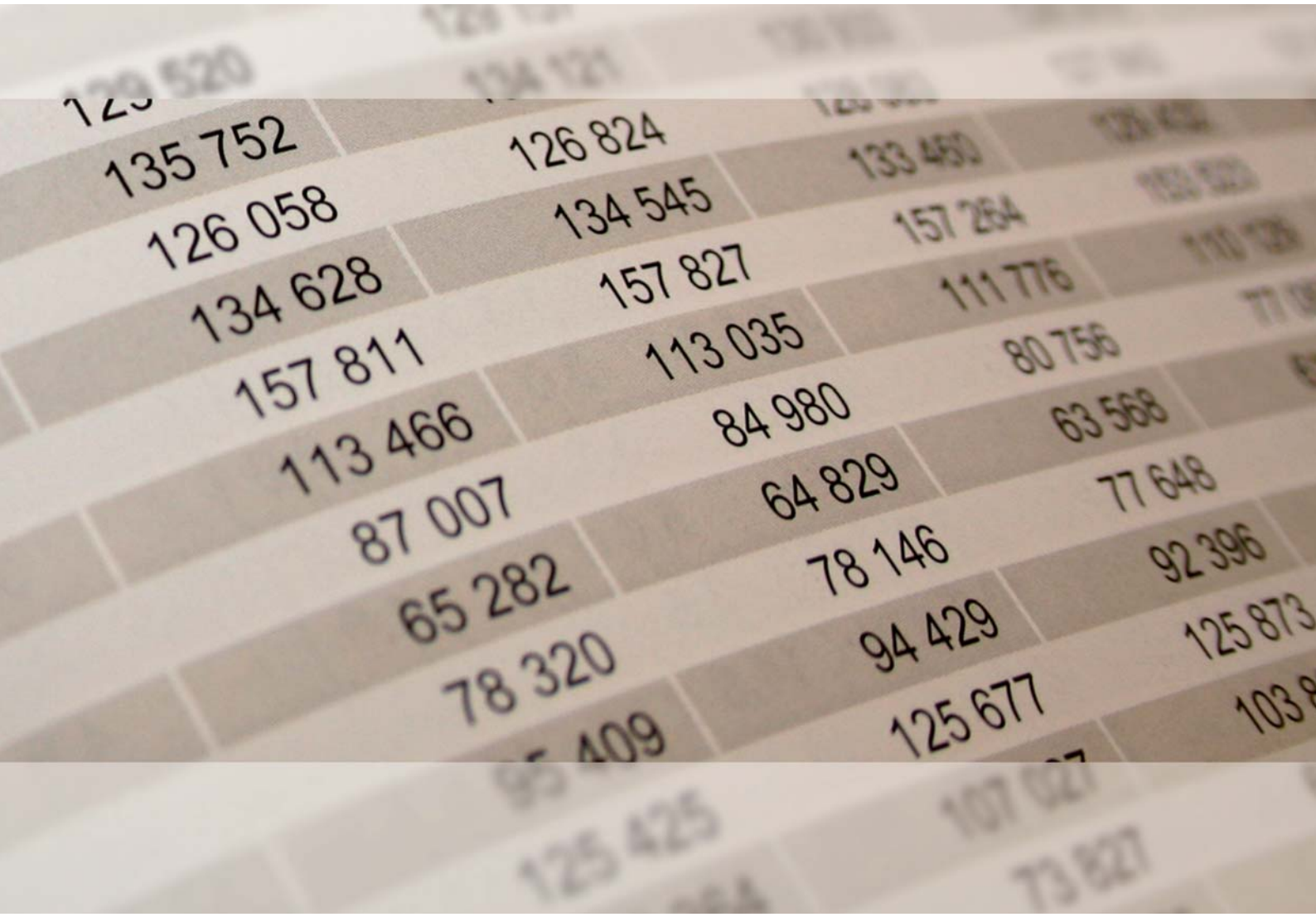
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2013

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2013

Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung

C I - j/13 · Kennziffer: C1013 201300 · ISSN: 1430-5070

Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält erste Ergebnisse über die Nutzung der landwirtschaftlich genutzten Fläche landwirtschaftlicher Betriebe des Jahres 2013, die im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung erhoben werden. Endgültige Angaben über die landwirtschaftliche Bodennutzung (Anbauflächen) liegen voraussichtlich Ende Dezember 2013 vor. Rechtliche Grundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist.

Bei der Bodennutzungshaupterhebung werden seit 2010 nur noch die Flächen von Betrieben mit

- einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha oder mit mindestens
- 10 Rindern oder 10 Zuchtsauen oder 50 Schweinen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder
- 1 000 Stück Geflügel (Legehennen oder Junghennen, -küken oder Masthühner, -hähne und übrige Küken oder Gänsen, Enten und Truthühnern einschließlich Küken) oder
- 1 ha Dauerkulturen im Freiland (z. B. Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche) oder je
- 50 Ar Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche im Freiland oder Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder
- 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
- 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 10 Ar Speisepilze

nachgewiesen. Durch die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen ab dem Jahr 2010 wurden rund 3 500 landwirtschaftliche Betriebe dauerhaft von der Auskunftspflicht befreit. Durch eine Anpassung des Kultur- und Fruchtartenkataloges können jetzt neue Anbauentwicklungen besser erfasst werden. Gleichzeitig erfolgte auch eine Anpassung an die auf europäischer Ebene verwendeten Merkmalsdefinitionen. Hiervon ist insbesondere der Anbau von Getreide betroffen. So wird seit dem Erntejahr 2010 Getreide, dass als Ganzpflanzensilage geerntet wird, gesondert nachgewiesen. Es ist somit nicht mehr Teil des Getreideanbaus. Die methodischen Änderungen sind bei Vergleichen mit den Ergebnissen früherer Jahre zu beachten.

In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der repräsentativen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ist ab dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2%
- B - rel. Standardfehler 2% bis unter 5%
- C - rel. Standardfehler 5% bis unter 10%
- D - rel. Standardfehler 10% bis unter 15%
- E - rel. Standardfehler 15% und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15% sind durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
X	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher

D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m²

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50–100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

T 1 Nutzung der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2011–2013

Frucht-/Kulturart	2011	2012	2013 vorläufig	Veränderung 2013 zu 2012	
	1 000 ha				%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	703,0 A	698,0 A	706,6 A	8,6	1,2
Ackerland	401,6 A	400,8 A	414,0 A	13,2	3,3
darunter					
Getreide zur Körnergewinnung[1]	239,4 A	238,8 A	249,4 A	10,6	4,4
darunter					
Weizen	117,5 A	108,3 A	122,7 A	14,4	13,3
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	113,9 A	101,8 A	118,8 A	17,0	16,7
Sommerweizen	1,4 D	5,0 C	2,4 C	- 2,6	- 52,7
Hartweizen (Durum)	2,1 D	1,5 D	1,5 D	0,0	1,8
Roggen und Wintermenggetreide	10,9 B	12,9 B	15,4 B	2,5	19,3
Triticale	16,2 B	17,9 B	20,1 B	2,2	12,2
Gerste	79,5 A	81,4 A	72,9 A	- 8,5	- 10,4
Wintergerste	35,1 B	31,2 B	32,9 B	1,7	5,4
Sommergerste	44,4 B	50,2 B	40,1 B	- 10,2	- 20,3
Hafer	5,4 C	5,6 C	5,9 B	0,3	6,1
Sommermenggetreide	0,8 D	1,2 D	1,5 C	0,3	29,3
Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	8,9 C	11,2 C	10,5 C	- 0,7	- 5,8
Pflanzen zur Grünernte	60,0 B	60,3 B	62,4 B	2,1	3,5
Getreide zur Ganzpflanzenernte[2]	2,8 C	1,0 D	/ E	- 0,1	- 10,6
Silomais/ Grünmais	30,7 B	33,2 B	32,8 B	- 0,4	- 1,2
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	9,7 C	8,6 C	9,9 C	1,3	15,0
Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	15,3 B	16,2 B	17,4 B	1,1	7,0
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	1,5 D	1,2 D	1,5 C	0,2	16,5
Hackfrüchte	27,7 B	27,2 B	26,1 B	- 1,1	- 4,1
Kartoffeln	7,9 C	7,8 C	7,6 C	- 0,3	- 3,5
Speisekartoffeln	6,8 C	6,8 C	6,7 C	- 0,1	- 1,9
andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)	/ E	/ E	0,9 D	X	X
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	19,6 B	19,2 B	18,3 B	- 0,9	- 4,8
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	/ E	/ E	/ E	X	X
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung[1]	1,9 D	1,5 C	1,4 C	0,0	- 1,3
darunter					
Erbsen	1,4 D	1,1 D	1,0 C	- 0,1	- 7,6
Ackerbohnen	/ E	/ E	0,3 D	X	X
Süßlupinen	/ E	/ E	/ E	X	X
Handelsgewächse	45,9 B	47,5 B	48,1 B	0,6	1,3
Ölfrüchte zur Körnergewinnung[1]	44,6 B	46,8 B	47,3 B	0,5	1,0
Winterraps	43,9 B	45,9 B	46,3 B	0,4	0,8
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	/ E	/ E	/ E	X	X
Sonnenblumen	0,3 D	/ E	/ E	X	X
Öllein (Leinsamen)	/ E	/ E	/ E	X	X
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung[1]	/ E	/ E	/ E	X	X
weitere Handelsgewächse	/ E	/ E	/ E	X	X
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	14,2 B	13,9 B	14,7 B	0,8	5,6
darunter					
Gemüse und Erdbeeren	13,8 B	13,7 B	14,4 B	0,8	5,5
Blumen und Zierpflanzen	0,3 C	0,3 C	0,2 C	0,0	- 9,6
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/ Prämienanspruch	9,3 C	8,2 C	7,4 C	- 0,8	- 10,3
Brache ohne Beihilfe-/ Prämienanspruch	0,4 D	0,3 C	/ E	0,4	138,6
Dauerkulturen	70,4 A	69,1 A	70,2 A	1,1	1,6
darunter					
Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	5,2 B	5,0 B	5,0 B	0,0	- 0,1
Rebflächen	63,3 A	63,1 A	63,9 A	0,9	1,4
Baumschulen	0,8 C	0,7 C	/ E	0,1	8,8
Dauergrünland	230,7 A	227,9 A	222,1 A	- 5,7	- 2,5
Wiesen	75,2 B	78,1 B	72,2 B	- 5,9	- 7,5
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	147,6 A	142,2 B	142,0 A	- 0,2	- 0,1
Ertragsarmes Dauergrünland, aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	7,9	7,7 C	8,0 C	0,3	4,2

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Teigreife.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.